



Ulrich Breitschwerdt, Ulrike Endres, Ann-Sophie Menrath und Oberstudiendirektor Josef Münster (von links) mit dem „Buch der Hoffnung“.

BILD: MGG

Matthias-Grünwald-Gymnasium: „Buch der Hoffnung“ gestaltet

## Zeichen der Solidarität

**TAUBERBISCHOFSHAIM.** Die Anschläge von Paris haben die ganze Welt erschüttert. Viele Menschen trauern mit den Angehörigen um die Opfer. So auch das Tauberbischofsheimer Matthias-Grünwald-Gymnasium. Schüler und Lehrer gestalteten ein „Buch der Hoffnung“, das der Partnerschule in Vitry-le-François übermittelt wird.

Mit Frankreich und den Franzosen fühlt man sich am MGG besonders verbunden. Seit mehr als 50 Jahren besteht die Städtepartnerschaft zwischen Tauberbischofsheim und Vitry-le-François.

Fast ebenso lang gibt es einen regelmäßigen Schüleraustausch. Im vergangenen Jahr pflanzten deutsche und französische Lehrer und Schüler einen Baum der Freundschaft.

„Mit großer Bestürzung und Betroffenheit haben wir die Berichte über die schrecklichen Anschläge in Paris verfolgt“, erklärte Oberstudiendirektor Josef Münster. Die Anschläge seien, so der Schulleiter, gegen die Grundrechte und Grundelemente der Demokratie, vor allem aber gegen die Menschlichkeit gerichtet gewesen.

Das furchtbare Ereignis nahmen Schüler und Lehrer des Gymnasiums zum Anlass, sich zum Gedenken im Forum zu versammeln. „Unsere Zukunft darf nicht bestimmt sein von der lähmenden Angst vor Hass und Gewalt“, betonte Münster bei der Veranstaltung. Für das Zusammenleben seien stattdessen Werte wie Menschlichkeit und Freiheit wichtig. Als Zeichen des Mitgefühls und der Solidarität entstand

zudem ein „Buch der Hoffnung“. Schüler und Lehrer unterschrieben, kleine Kunstwerke schmückten die Innenseiten. Auf der ersten Seite ist zu lesen: „Ein Buch der Hoffnung: gegen Gewalt und Brutalität, für Menschlichkeit, Toleranz und Freiheit.“

Das Buch erhält Gerard Recoque, Direktor des Lycée Polyvalent François 1er. Das Begleitschreiben drückt die Hoffnung aus, dass statt Hass, Gewalt und Blutvergießen wieder Menschlichkeit und Toleranz das Zusammenleben bestimmen.

Neben dem Schulleiter haben Ulrich Breitschwerdt für das Lehrerkollegium, Schülersprecherin Ann-Sophie Menrath und Ulrike Endres, Fachbeauftragte für Französisch, unterzeichnet.

mgg